



Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München

Burgstr. 4 - 80331 München

seniorenbeirat.soz@muenchen.de

Tel. 089/233-21166

Fax. 089/233-25428



Gespräch am 18.11.20 kleiner Sitzungssaal Neues Rathaus

mit Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin

und dem Vorstand des Seniorenbeirates

Dr. Reinhard Bauer (Vorsitzender), Dr. Irmtraud Nies,

Gerhard Krug,

Dr. Ingrid Seyfarth-Metzger (Stellvertretung)

Marga Jackermayer (Schriftführerin)

Offener Brief des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München

Die ganze Welt wird nun seit einem Jahr von einer heimtückischen Krankheit heimgesucht, die uns vor große Herausforderungen stellt.

Covid 19 stellt eine Gefahr für Gesundheit und Leben dar, die nicht verharmlost werden darf. Gerade älter Menschen sind hier stark betroffen.

Wir weisen alle Weltverschwörungstheorien und Thesen der Corona-Leugner, die im Internet und auf Demonstrationen vorgetragen werden, zurück.

Ohne auf einzelne Maßnahmen eingehen zu wollen, halten wir die von Bund, Land und Stadt derzeit getroffenen Entscheidungen grundsätzlich für richtig.

Der Seniorenbeirat unterstützt die Landeshauptstadt München bei ihrem Kampf gegen die Ausbreitung der Krankheit.

Hierzu haben wir aber auch Forderungen:

- Die Alten-Service-Zentren in München sind für viele alte Menschen eine sehr wichtige Einrichtung, vor allem für Alleinstehende und Alleinlebende. Hochbetagte können telefonische und digitale Kontaktmöglichkeiten wegen ihrer Einschränkungen sehr viel schlechter nutzen. Die ASZ mit ihren vielfältigen Angeboten wie Mittagstisch, Beratungs- und Hilfsangeboten vor Ort, Veranstaltungen und vielem mehr sind gerade in dieser Zeit, wo so viele vereinsamen, besonders wichtig. Deswegen müssen die ASZ weiter geöffnet bleiben um vor Ort als Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung stehen sowie Räume für notwendige Besprechungen zu bieten.
- Besuche durch Angehörige und Freunde in Kliniken und Heimen (unter Berücksichtigung der erforderlichen hygienischen Maßnahmen) müssen weiter möglich bleiben, ggf. mit Hilfe von neuen Schnelltests!

- Die Öffnung von Bibliotheken, Museen, Archiven und anderen Einrichtungen, wo eine Ansteckungsgefahr sehr unwahrscheinlich ist, muss schnellstmöglich erfolgen. Hier sind Ältere aber auch Kinder, Schüler und Studierende besonders betroffen.
- Kulturelle Veranstaltungen (die ja auch überwiegend von älteren Menschen besucht werden) sollten (unter entsprechenden Hygiene-Auflagen), da von ihnen keine besondere Gefahr ausgeht und sie für die seelische Gesundheit wichtig sind, baldmöglichst wieder stattfinden dürfen.

22.12.2020

Datum:



Unterschrift:
Dr. Reinhard Bauer
Vorsitzender Seniorenbeirat